

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

Mani Hildebrand, Musikredaktor, der von 1968 bis 1984 Pop und Rockmusik ins Schweizer Fernsehen brachte, über

«Hits à gogo»

«'Programmassistent für Beat- und Jazzsendungen gesucht!' So hiess es im Stelleninserat. Ich meldete mich und wurde angestellt. Im August 1968 trat ich die Stelle an mit der Vorstellung, offen zu sein für alles. Ich wollte lernen, erfahren, ausprobieren. In Gianni Paggi fand ich einen Regisseur und Kollegen, mit dem ich schnell zu einer engen und kreativen Zusammenarbeit fand. Von meinem Vorgänger übernahm ich 'Hits à gogo', seit 1967 die erste Beatsendung auf dem Schweizer Kanal: eine musikalische Plattform für Hits, Stars, Neuentdeckungen, Senkrechtstarter und auch ein Sprungbrett für viele Schweizer Gruppen und Interpreten. Drei Wochen nach meiner Anstellung produzierte ich als völliger Anfänger und Quereinsteiger an der Radio- und Fernsehausstellung Fera eine aufwändige, in Farbe ausgestrahlte und von Hardy Hepp und Susanne Doucet präsentierte Musiksendung.

'Hits à gogo' wurde im Hauptabendprogramm zu bester Sendezeit ausgestrahlt. Ungewöhnlich! Entsprechend niedrig waren die Zuschauerzahlen und entsprechend hoch die Reklamationen. Aber ich habe jahrelang die Unterstützung der Programmleitung für diese und andere Musiksendungen bekommen. Das Fernsehen DRS wollte Pop- und Rocksendingen im Programm.

Wir haben immer nach originellen Ideen gesucht, mit Spiegeln und Farben hinter den Kulissen psychedelische Muster auf die Rückprojektion gezaubert. Ich habe die Gogo Girls choreografiert, schon 1968 die allerersten Videoclips ausgestrahlt, mit kurzen Beiträgen über Modetrends berichtet. Es hat Spass gemacht – meine Fernseh-Lehrzeit war ein fantasievoller, grenzenloser Spielplatz. Nicht nur für mich: Sehr viele Mitarbeitende im Bereich Licht, Kamera und Ton haben 'Hits à gogo' ausserordentliche berufliche und gestalterische Erfahrungen gesammelt.

'Hits à gogo' setzte Trends, holte Spitzengruppen nach Zürich und fing musikalische Veränderungen auf oder startete sie gar. Meistens (aber nicht immer) lag ich mit meiner Musikauswahl richtig. Oft habe ich mich gegen andere Meinungen durchgesetzt, wenn mich ein Künstler, sein Song, ein Text persönlich berührt haben. Zwei Künstler, an welche nur ich glaubte: Elton John und David Bowie verdanken mir ihre Erstauftritte im Fernsehen. Bin ich stolz darauf? Nein – ich lag einfach richtig. Oft haben wir diskutiert, ob unsere Sendung auch ein politisch-musikalisches Statement sein sollte. Ich hatte meine Zweifel, denn grundsätzlich waren wir eine Unterhaltungssendung. Ausschliessen wollte ich es auch nicht. Denn Liedermacher und engagierte Musiker hatten differenzierte Songs und Meinungen entwickelt. Das Problem war nur, dass ich

mit den Polit-Barden meist nicht einig wurde: Sie sahen das Fernsehen entweder als Feindbild oder als Sprachrohr für ihre Agitation. Als die Gruppe The Nice mit markerschütternden Tönen auf der Hammondorgel eine amerikanische Flagge erdolchte, um damit gegen den Vietnamkrieg zu demonstrieren, fand ich das als politisch-kreatives Statement durchaus in Ordnung. Mein Produzent war damals anderer Meinung und ich musste den Musikern dieses Zwischen-spiel verbieten.

Das Ende von 'Hits à gogo' kam 1973 aufgrund neuer Programmstrukturen. Der Hauptabend sollte in Zukunft für Sendungen mit einem grossen Publikum reserviert bleiben. Hinzu kam, dass es immer schwieriger wurde, Künstler live nach Zürich zu holen. Es war einfacher, den Musikclip statt des Interpreten um die Welt zu schicken. Später fand ich in vielen Nachfolge-sendungen weiter meinen musikalisch-kreativen Spielplatz. Leider ist von den 'Hits à gogo'-Sendungen in unserem Archiv nicht mehr viel vorhanden. Allzu oft wurden Bänder gelöscht. Zudem hat ein Wasserschaden an der Kreuzstrasse viele dieser einmaligen Dokumente zerstört. Schade!»

Weitere Musiksendungen, die Mani Hildebrand gestartet und an denen er mitgearbeitet hat:

«*Music Scene*»
«*Tiparade*»
«*Pop Szene*»
«*Plattform*»
«*Fernseh-Kleintheater*»
«*Szenenwechsel*»
«*Ten o'clock rock*»
«*In Concert*»
«*Zebra*»
«*Dynamix*»
«*Seismo Multimedia*»

Hinzu kamen unzählige Sendungen und Moderationen für das Kinder- und Jugendprogramm, aber auch populäre Sendungen für den Haupt- und Vorabend sowie für den Sonntagnachmittag.